

Max Dauthendey (1867-1918)

Wohltuend ist der graue Tag

Wohltuend ist der graue Tag,
Welcher ruhend in die Sommerwochen fällt,
Wenn sich die Wolke, unterm Stundenschlag,
Arm in Arm zur Wolke hält.

5

Kühle streicht um meinen Hals,
Fühle, wie der Sommer bleicht.
Jeder Acker, mit der Erde braunen Schlacken,
Unterm Regen einem Grabshauf gleicht.

10

Nach des Kornes üppigem Gewühle,
Starren jetzt die Stoppeln unverlegen,
Und der Garben Wucht fuhr zur Mühle.
Wind und Zeit und Frucht muß sich bewegen.
(70 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/weltspuk/weltspuk.html>